

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2023

Nr. 43

Freitag, 27. Oktober 2023

TURN- & FESTHALLE
ISPINGEN

EINLASS
18.00 Uhr

BEGINN
19.00 Uhr

AFTERSHOWPARTY
mit DJ Gabriel Wittner



NACHT DER SHOWS EIN TRAUM AUS TANZ UND MAGIE

4. NOV 2023
BENEFIZ TANZ
GALA



 Turnverein Ispringen 1888

EINTRITT
12 Eur für Erwachsene ab 18 Jahre
6 Eur für Kinder ab 6 Jahre

Ein Teil des Erlöses wird an
die Sterneninsel Pforzheim
gespendet.





Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 01802/056229
Wasserversorgung Ispringen Störungen	Tel. 0160/6826038
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Notdienste

Zahnärztlicher Notdienst	Tel. 0621/30000818
Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos)	
Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim Mo 19 - 24 Uhr, Di 19 - 24 Uhr, Mi 14 - 24 Uhr; Do 19 - 24 Uhr, Fr 16 - 24 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 - 24 Uhr.	
Kinder Notfallpraxis Pforzheim Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim Mi 15 - 20 Uhr; Fr 16 - 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 - 20 Uhr.	
Tierärztlicher Notdienst Notdienstnummer für den Raum Pforzheim	Tel. 07231/133 29 66

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr		
Freitag 27.10.2023	Schlössle-Apotheke Pforzheim Westl. Karl-Friedrich-Straße 80 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/4 24 64 20
Samstag 28.10.2023	Heynlin-Apotheke Stein Königsbacher Straße 26 75203 Königsbach-Stein (Stein)	Tel. 07232/31 11 36
Sonntag 29.10.2023	VitalWelt Apotheke in der Arcus-Klinik Rastatter Straße 17 – 19 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe)	Tel. 07231/2 98 80 40
Montag 30.10.2023	Tiergarten-Apotheke Haidach Strietweg 70 75181 Pforzheim (Buckenberg-Haidach)	Tel. 07231/41 45 00
Dienstag 31.10.2023	Pregizer Apotheke Westl. Karl-Friedrich-Straße 39 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/1 43 70
Mittwoch 01.11.2023	Nordstadt-Apotheke Ebersteinstraße 39 75177 Pforzheim (Nordstadt)	Tel. 07231/3 34 62
Donnerstag 02.11.2023	Rathaus-Apotheke Eisingen Pforzheimer Straße 9 75239 Eisingen	Tel. 07232/8 14 84
Freitag 03.11.2023	Center-Apotheke Wilferdinger Höhe Wilhelm-Becker-Straße 15 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe)	Tel. 07231/4 43 94 33
Samstag 04.11.2023	Center-Apotheke Wilferdinger Höhe Wilhelm-Becker-Straße 15 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe)	Tel. 07231/4 43 94 33

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V.,
Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Lydia Kälber (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist jeden 1. und 3. Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis

Tel. 07231/91 70-0
Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-
konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch
in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

www.frauenhaus-pforzheim.de **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.

Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)

Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

Pro Familia

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund

Pforzheim Enzkreis e.V. Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel. 07231/35 34 34**

Jugend- und Drogenberatungsstelle

Beratung und Hilfe für Jugendliche, Suchtgefährdete,
Abhängige und deren Angehörige **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern,

Kinder und Jugendliche **Tel. 07231/30870**

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,

Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.

Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/589020**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“

Tel. 07231/8001008

Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro

Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung
Durchwahl von Herrn Ullmann **Tel. 07231/20448-0**
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-10**
Tel. 07231/20448-22

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.

Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle

für Betroffene und Angehörige **Tel. 07231/969 8900**
Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich
geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DRK Wohnberatung Enzkreis

wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**

Müll/Umwelt

		Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
Oktober	23 Mo					
	24 Di					
	25 Mi					14:00-17:30
	26 Do					
	27 Fr					14:00-17:30
	28 Sa					13:00-16:00
	29 So					
November	30 Mo					
	31 Di	x				
	1 Mi	Allerheiligen				
	2 Do					09:00-12:30
	3 Fr					
	4 Sa					08:30-11:30
	5 So					
	6 Mo		x			
	7 Di				x	14:00-17:30
	8 Mi					
	9 Do					14:00-17:30
	10 Fr					
	11 Sa					13:00-16:00
	12 So					
	13 Mo			x		
	14 Di	x				
	15 Mi					09:00-12:30
	16 Do					
	17 Fr					09:00-12:30
	18 Sa					08:30-11:30
	19 So					
	20 Mo					
	21 Di					
	22 Mi					14:00-17:30

Informationen aus dem Rathaus

Drohnenflug über Ispringen zur Vorbereitung auf den Glasfaserausbau

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Ende Oktober, Anfang November werden die Straßen Ispringens per Drohne der Stadtwerke Pforzheim zur Vorbereitung auf den Glasfaserausbau abgeflogen.
Wir bitten um Kenntnisnahme.

Ihre Gemeindeverwaltung

Herbstfest für Seniorinnen und Senioren am 22. Oktober 2023 war ein voller Erfolg

Am vergangenen Sonntag fand unter zahlreicher Beteiligung das erste Herbstfest, welches die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier ersetzt hat, für unsere Ispringer Seniorinnen und Senioren in der Sport- und Festhalle statt. In Kooperation zwischen Krankenpflegeverein, Haus Salem, den kirchlichen Trägern und der Gemeindeverwaltung wurde das Fest organisiert.

Eingeleitet wurde der bunte Nachmittag musikalisch durch Eberhard Kölbl, der zur Einstimmung zwei beschwingte Stücke am Klavier präsentierte, bevor Bürgermeister Thomas Zeilmeier alle Anwesenden begrüßte. Ihn freute es besonders, dass nach langer Corona-Pause endlich auch wieder eine Zusammenkunft für die „älteren Semester“ im großen Rahmen stattfinden konnte und er hob besonders die gemeinsame Vorbereitung unter Federführung des Krankenpflegevereins hervor, sowie sein Dank an alle, an der Organisation und Durchführung Beteiligten.

Direkt im Anschluss gab es eine ökumenische Andacht, die durch Pfarrerin Diana Schwach (evangelische Kirchengemeinde) gestaltet wurde. Hierbei standen ihr Andrea Haas (als Vertreterin der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde) und Monika Hauer (stellvertretend für die römisch-katholische Kirchengemeinde) tatkräftig zur Seite und auch Eberhard Kölbl unterstützte die gemeinsamen Liedbeiträge abermals am Klavier.

Nach dem Schluss-Segen wurde zum geselligen Teil übergegangen: Die vielfältigen Kuchenspenden, die unter anderem auch vom Personal und Bewohnern von Haus Salem beigetragen worden waren, wurden den Anwesenden serviert und so konnte bei Kaffee und Kuchen munter geplaudert werden.



Der Nachmittag wurde durch einige Stücke der „Ü60-Akkordeon-Gruppe“ unter Leitung von Hans-Peter Mannsdörfer, der alle zum Mitsingen animierte, abgerundet und so endete gegen 17.00 Uhr eine sehr schöne und gelungene Veranstaltung, die nicht nur bei

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ispringen

Verantwortlich
für den amtlichen Teil: Bürgermeister Thomas Zeilmeier
oder Vertreter im Amt
Telefon: 07231 / 98 12 - 0
E-Mail: gemeinde@ispringen.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Montag: 13.00 - 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Für den übrigen Teil: Verlag & Druckerei Schlecht e.K.
www.gemeinde.de
verlag@gemeinde.de

Hausanschrift: Kerschensteinerstraße 10
75417 Mühlacker
Telefon: 07041 / 30 22
Telefax: 07041 / 52 49



den Gästen gut ankam, sondern auch den vielen Helferinnen und Helfern Freude bereitete und nach Wiederholung im kommenden Jahr ruft!

Abschließend nochmals ein herzlicher Dank für die Mitwirkung an:

Monika Greulich –
für die Gestaltung der Einladungen und Plakate
Andrea Haas und Monika Hauer –
als Hauptverantwortliche für die Organisation
Die Teams von Krankenpflegeverein und Haus Salem –
für Kuchenspenden, Fahrdienst, Betreuung, Bewirtung,
Auf- und Abbauhilfe
Pfarrerin Diana Schwach – für die Andacht
Eberhard Kölbl – für die Klavierstücke
Hans-Peter Mannsdörfer und seiner
Ü60-Akkordeon-Gruppe – für das „kleine Konzert“

Thomas Zeilmeier
Bürgermeister

Ableseung Wasseruhren 2023

Die Ablesekampagne geht zu Ende.

Sie haben letztmalig die Möglichkeit, Ihren Zählerstand bis Sonntag, 29.10.2023 per Internet einzugeben oder Ihre Ablesekarte in den Rathausbriefkasten einzuwerfen.

Bitte machen Sie davon Gebrauch, da sonst der Verbrauch geschätzt werden muss und dies zu hohen Nachzahlungen führen kann.

Rechnungsamt Ispringen

Mitteilungen anderer Behörden

„Den kalten Strukturwandel stoppen“

Nordbadische Landräte senden Plädoyer für ein Vorschaltgesetz zur Krankenhausstrukturreform an Bundestagsabgeordnete der Regierungskoalition

Mosbach/Buchen. Mit einem „leidenschaftlichen Plädoyer, zugleich aber auch einem dringenden Hilferuf“ wendeten sich die sieben Landräte im Regierungsbezirk Karlsruhe zu Beginn der Woche an die örtlichen Bundestagsabgeordneten der Koalitionsfraktionen. Die finanzielle Situation der Krankenhäuser werde von Tag zu Tag prekärer, so die eindringliche Mahnung der Landräte Helmut Riegger (Landkreis Calw), **Bastian Rosenau (Enzkreis)**, Dr. Klaus Michael Rückert (Landkreis Freudenstadt), Dr. Christoph Schnaudigel (Landkreis Karlsruhe), Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis), Prof. Dr. Christian Dusch (Landkreis Rastatt) und Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis). Um den „kalten Strukturwandel“ zu beenden, forderten die Kreischefs nach Sprengel-Beratungen in Gernsbach (Landkreis Rastatt) „zeitnah ein mit mindestens fünf Milliarden Euro dotiertes Vorschaltgesetz“ zu der geplanten Krankenhausstrukturreform.

Allein die noch immer anhaltenden wirtschaftlichen Folgen aus der Pandemie, genauso aber die durch den Ukraine-Krieg befeuerten Kostensteigerungen sowie unter anderem Tarifierhöhungen ließen die Defizite der Kliniken auch in Baden-Württemberg durch die Decke schießen, heißt es weiter in dem vierseitigen Schreiben. Dabei wachse der finanzielle Verlust nach Berechnungen der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) jede Stunde um rund 71.000 Euro an und das obwohl die Kliniken in den Landkreisen schon längst einen grundlegenden Strukturwandel durchgemacht hätten. „Unsere Krankenhäuser und wir als kommunale Träger stehen dadurch inzwischen wirtschaftlich mit dem Rücken an der Wand“, erklären die sieben Landratskollegen unmissverständlich.

Unterstrichen wird in dem Brief auch, dass man durchaus Hoffnung in die „vielfach angekündigte und im Grunde schon längst überfällige Krankenhausstrukturreform“ und insbesondere in die geplante Refinanzierung der Vorhaltekosten setze: „Patientinnen und Patienten sind nämlich keine Ware, sondern Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und zum Teil lebensbedrohlichen Erkrankungen, denen in unseren Kliniken mit hoher Kompetenz, großer Fachlichkeit, vor allem aber auch nicht zu unterschätzender persönlicher Zuwendung geholfen wird“, so die Grundaussage des Plädoyers – gleich auch verbunden mit dem Hinweis, dass die jetzt zum Teil betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über viele Monate hinweg aufopferungsvoll gegen das Corona-Virus angekämpft hätten. „Es war nicht zuletzt die flächendeckende und wohnortnahe Krankenhausstruktur, die uns wesentlich besser durch die Pandemie geführt hat als in vielen unserer europäischen Nachbarländer“, schreiben die Landräte den Abgeordneten ins Stammbuch.

Alles das stehe aber ganz konkret auf dem Spiel. Schon jetzt seien bundesweit mindestens 34 Kliniken in Insolvenz. Diese Insolvenzelle betreffe nicht nur kleine Kliniken im ländlichen Raum, sondern auch große Häuser wie aktuell das St. Vincenz-Krankenhaus in Paderborn mit 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch in Baden-Württemberg sei die Insolvenzelle schon angekommen, wie das traurige Beispiel der Rotkreuz-Klinik in Wertheim zeige. „Insolvenzen gehen zunächst nämlich immer mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dann aber auch mit den Patientinnen und Patienten heim“, heißt es weiter. Um Insolvenzen zu verhindern, würden zudem die Landkreise als dafür unzuständige Ausfallbürgen in Haftung genommen und müssten mit Millionenbeträgen ein System subventionieren, das sich nach dem Grund-

Achtung! Achtung!

Wegen eines Feiertages
in KW 44 "Allerheiligen (in BW)"

wird der Redaktions- und
Anzeigenschluss auf
Dienstag den

31.10.2023
10:00 Uhr vorverlegt

Wir bitten um Beachtung !
Verlag & Druckerei Schlecht
Tel: 07041-3022
verlag@gemeinde.de



gedanken der Sozialversicherung eigentlich selbst tragen müsse. „In unseren Augen ist das ein Armutszeugnis für unser Land“, schließen die nordbadischen Landräte ihre Analyse ab. Auf dieser Basis fordern Riegger, Rosenau, Rückert, Schnaudigel, Brötel, Dusch und Dallinger schließlich die Abgeordneten dazu auf, in Berlin dafür Sorge zu tragen, dass die Krankenhäuser überhaupt die Chance bekommen, sich in zukunftsfesten Strukturen neu aufzustellen. Ein bloßes Warten auf die angekündigte Reform reiche nicht aus, da es noch Jahre dauere, bis die angestrebten wirtschaftlichen Folgen tatsächlich greifen, selbst wenn ein solcher Gesetzentwurf kurzfristig vorgelegt würde. „So lange werden viele Krankenhäuser aber unter den derzeitigen Rahmenbedingungen definitiv nicht mehr durchhalten können“, betonen die Landräte, die deshalb ein Vorschaltgesetz fordern, das es den Krankenhäusern ermögliche, überhaupt an der Reform teilzunehmen. „Eine Reform, die zu spät kommt, weil vorher schon Fakten geschaffen wurden, verfehlt hingegen ersichtlich ihren Sinn. Wir sehen Sie als gewählte Volksvertreterinnen und Volksvertreter deshalb da unmittelbar in der Pflicht, auch die Interessen der Menschen zu vertreten. Und: Bei dieser Frage geht es wirklich um viel“, so der Appell am Ende des Schreibens. Dieses wurde am Montag an insgesamt 17 Bundestagsabgeordnete von SPD, Grünen und FDP verschickt.

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Kontenklärung:

So prüfen Sie den Versicherungsverlauf Ihrer Rente

Die gesetzliche Rente berechnet sich nach dem Verdienst. Aber nicht nur: Rentenpunkte gibt es zum Beispiel auch für die Kindererziehung. Damit unterm Strich das herauskommt, was zusteht, braucht die Deutsche Rentenversicherung (DRV) in der Regel noch Informationen. Mit der sogenannten Kontenklärung können Lücken oder Fehler im Rentenverlauf korrigiert werden.

Wen betrifft die Kontenklärung und warum ist sie so wichtig?

Ein vollständiges und aktuelles Versicherungskonto ist die Grundlage für aussagekräftige Rentenauskünfte und Renteninformationen. Das Versicherungskonto enthält alle Zeiten, die für die Rente wichtig sind. Dazu gehören neben Beitragszeiten zum Beispiel auch Schul-, Arbeitslosigkeits-, Krankheits- und Kindererziehungszeiten. Nicht alle diese Zeiten liegen der gesetzlichen Rentenversicherung automatisch und korrekt vor. Mit der Kontenklärung können Versicherte möglichst durchgängig alle rentenrelevanten Stationen nachweisen.

Muss ich die Kontenklärung beantragen oder meldet sich die Rentenversicherung?

Die Rentenversicherung meldet sich regelmäßig automatisch – das erste Mal, wenn man 43 Jahre alt ist. Ab einem Alter von 55 Jahren wird alle drei Jahre eine Rentenauskunft mit persönlichem Versicherungsverlauf zugesandt. Jeder kann aber auch selbst aktiv werden und jederzeit einen Antrag auf Kontenklärung stellen. Am einfachsten und schnellsten geht das über die Online-Services auf der DRV-Homepage unter www.deutsche-rentenversicherung.de/online-services.

Gibt es Fristen und wie schnell muss man reagieren?

Wird man von der Rentenversicherung angeschrieben, sollte man innerhalb von sechs Monaten antworten. Keine Panik allerdings: Wenn man Dinge nachreichen will, kann man das selbstverständlich auch später noch machen.

Welche Zeiten sind bei der Durchsicht des Verlaufs besonders wichtig?

Am besten geht man chronologisch vor. Arbeitsjahre zählen ab dem ersten Beitrag, Schul- und Studienzeiten ab dem 17. Lebensjahr. Anhand des zugesandten Verlaufes sollte man Zeile für Zeile prüfen, ob alle Monate und Jahre aufgeführt wurden. Gerade von

Schule und Studium liegt der DRV nichts vor. Wer keine Nachweise mehr hat, kann beim Landesschulamt oder der Ausbildungsstätte nachfragen.

Wer Kinder hat, sollte im Rentenverlauf vor allem den Passus »Kindererziehungszeit« im Blick haben und diese Zeit beantragen. Denn sie bringt Punkte. Für drei Jahre nach der Geburt des Kindes bekommt ein Elternteil rund einen Rentenpunkt pro Erziehungsjahr gutgeschrieben. Für die ersten zehn Jahre nach der Geburt können außerdem Kinderberücksichtigungszeiten angerechnet werden.

Zeiten der Berufsausbildung werden bei der Rentenberechnung besonders bewertet. Aus diesem Grund sollte man darauf achten, dass diese Zeiten auch im Versicherungsverlauf als berufliche Ausbildung gekennzeichnet sind.

Wo können Lücken entstehen?

Lücken können in Zeiten entstehen, in denen man sich eine private Auszeit genommen oder während einer selbstständigen Tätigkeit keine Beiträge eingezahlt hat. Diese Zeiten werden für die Rentenberechnung nicht gewertet, da die Höhe der Rente größtenteils von den gezahlten Beiträgen abhängt. Am besten listen Versicherte aber alle Zeiten auf, um sicher zu sein, dass nichts unter den Tisch fällt.

Wo bekomme ich Hilfe?

Hilfe gibt es bei der kostenlosen Hotline der Rentenversicherung unter 0800 1000 48024. Auch Beratungen vor Ort in einem Regionalzentrum oder einer Außenstelle der DRV Baden-Württemberg sind möglich. Anträge auf Kontenklärung nehmen außerdem die Ortsbehörden der Gemeinden auf und leiten diese an die DRV weiter.

Landratsamt-Hauptgebäude über Tiefgarage nicht barrierefrei zugänglich

In den nächsten Monaten:

PFORZHEIM/ENZKREIS. In den nächsten Monaten wird das Landratsamt-Hauptgebäude in der Zähringerallee 3 aus der Tiefgarage heraus nicht barrierefrei zugänglich sein. Darauf weist dann auch ein Schild hin, das dieser Tage an der Tiefgaragen-Einfahrt in der Güterstraße angebracht wird. Grund für die Einschränkung ist der technische Defekt an einem Fahrstuhl, der aufgrund von Verzögerungen bei der Ersatzteil-Lieferung nicht kurzfristig behoben werden kann. Das Landratsamt bittet daher seine Kundinnen und Kunden, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind, die Parkplätze links neben der Tiefgaragen-Einfahrt beziehungsweise entlang der Zähringerallee zu nutzen. Von dort aus ist der Haupteingang des Landratsamtes nach wie vor barrierefrei zugänglich. (enz)



Achtung, wer in die Tiefgarage des Landratsamtes einfährt: Ein Fahrstuhl, der von dort zum Haupteingang der Kreisverwaltung befördert, ist längerfristig defekt. In den nächsten Monaten ist daher über diesen Weg kein barrierefreier Zugang ins Hauptgebäude möglich. (Fotos: Enzkreis, S. Burkard)

„Nachhaltig essen mit Genuss“

Online-Vortrag am 15. November:

ENZKREIS. Das „Forum Ernährung und Hauswirtschaft“ des Landwirtschaftsamtes Enzkreis setzt seine Online-Vortragsreihe fort und bietet am Mittwoch, 15. November, von 18.00 bis 19.30 Uhr einen kostenlosen Vortrag zum Thema „Nachhaltige Ernährung“ an. Dabei wird gezeigt, wie stark das Thema Ernährung mit der Landwirtschaft und Nachhaltigkeit zusammenhängt und dass schon kleine Veränderungen beim Ess- und Einkaufsverhalten Auswirkungen auf Klima und Tierwohl haben. Der Vortrag macht zudem klar, dass nachhaltige Ernährung darüber hinaus nicht nur sehr gesund ist, sondern auch genussreich sein kann.

Eine Anmeldung ist bis zum 10. November auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/Landwirtschaftsamt (Rubrik „Veranstaltungen“) möglich. Der Einwahl-Link wird vor der Veranstaltung zugemailt. Weitere Informationen gibt es bei Ellen Rixinger vom Landwirtschaftsamt unter Telefon 07231/308-1816. (enz)



Bild: AdobeStock free / enz

20 Jahre KISTE

Beratungsstelle feiert Jubiläum des wichtigen und erfolgreichen Angebots für belastete Familien

ENZKREIS. Die KISTE wird 20 Jahre alt – für die „Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche“ des Enzkreises mit Sitz in Pforzheim ein Grund zu feiern. Denn bereits seit 2003 unterstützt das KISTE-Angebot erfolgreich Kinder aus Familien, die durch Sucht, psychische Erkrankungen oder Gewalt belastet sind – und auch nach 20 Jahren hat die KISTE-Arbeit nach wie vor nichts von ihrer Wichtigkeit und Aktualität eingeüßt.



Foto: Adobe Stock free

Um bereits Erreichtes Revue passieren zu lassen, aktuelle Projekte vorzustellen und natürlich auch ein wenig zu feiern, lädt die Beratungsstelle ganz herzlich am Mittwoch, 8. November, von 17.00 bis 19.00 Uhr in die Eingangshalle des Landratsamtes Enzkreis in der Zähringerallee 3 in Pforzheim ein. Geplant sind nach der Begrüßung durch Sozialdezernentin Katja Kreeb eine Lesung der Autorin Claudia Gliemann aus ihrem Kinderbuch „Papas Seele hat Schnupfen“ inklusive musikalischer Begleitung, verschiedene Redebeiträge sowie ein geselliges Beisammensein bei einem kleinen Imbiss.

Wer an der Feier teilnehmen möchte, sollte sich unter Angabe der Personenzahl per Mail an beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de anmelden. (enz)

Mädchen und junge Frauen übernehmen Verantwortung im Verein!

Mitmischen mit weiblicher Note.

Warum Frauen mitwirken können und sollen.

Verantwortung und Führung sind Männersache? Von wegen! Zahlreiche Studien belegen, dass gemischtgeschlechtliche Teams und weibliche* Führungspersonen bereichernd wirken. Wenn es um Entscheidungen oder strategische Überlegungen geht, ist dein Einfluss gefragt.

An diesem Abend erfährst du in gemütlicher Runde mit anderen Mädchen und jungen Frauen, was es bedeutet sich im Verein auf Vorstandsebene zu engagieren.

Mit der Gleichstellungsbeauftragten des Enzkreises, Kinga Golomb, entwickelst du dein eigenes Stärkenprofil; findest heraus, wie du deine Souveränität steigern kannst und was Verantwortung bedeutet. Junge Frauen, die ehrenamtlich Verantwortung auf Kreisebene tragen berichten von den Herausforderungen und Chancen ihrer Leitungsfunktion. Sei dabei!

Donnerstag, 30.11.2023 | 18.30 Uhr

beim Jugending Enzkreis e.V.

Die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung bis 20. November 2023:

<https://t1p.de/Frauenworkshop>



Bild: Jugending

Politik braucht Frauen

Öffentliche Abschlussveranstaltung

des Mentoring-Programms „Politik braucht Frauen 2.0“

Am Freitag, 10. November 2023, 18.30 Uhr findet die öffentliche, feierliche Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms „Politik braucht Frauen 2.0“ statt. Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pforzheim, Susanne Brückner und des Enzkreises, Kinga Golomb, laden alle an kommunaler Politik interessierten Bürgerinnen und Bürger in den Singsaal des Kulturhauses Osterfeld, Osterfeldstraße 12, 75172 Pforzheim, ein.

Die Anwesenden erwartet ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema „Frauen in der (Kommunal-) Politik“. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Sibylle Schüssler und einem Grußwort von Landrat Bastian Rosenau geht Dr. Dorothee Beck, Politikwissenschaftlerin und Geschlechterforscherin an der Philipps-Universität Marburg in ihrer Keynote den Ursachen des geringen Frauenanteils in der Kommunalpolitik nach. Die teilnehmenden Mentee-Mentorinnen-Tandems stellen sich in einer Video-Präsentation vor und reflektieren über ihre Erfahrungen im Mentoring-Programm sowie ihre zukünftigen Ziele. Die musikalische Begleitung erfolgt durch Säska Domic am Piano. Bei Gesprächen und einem kleinen Imbiss klingt die Veranstaltung aus. Das diesjährige Programm knüpft an den Erfolg des Mentoring-Programms von 2018/19 an und dient dazu, Nachwuchspolitikerinnen zu gewinnen und zu unterstützen, insbesondere im Hinblick auf mögliche Kandidaturen für den Kreistag, den Gemeinderat in Pforzheim oder den Gemeinderat in einer der Enzkreiskommunen im Jahr 2024. Das Mentoring-Programm umfasste für die 17 teilnehmenden Mentee-Mentorinnen-Tandems eine mehrmonatige Arbeitsphase von Februar bis November 2023. Die Begleitung des Mentoring-Programms erfolgte durch Diplom-Politikwissenschaftlerin und Diplom-Soziologin Dagmar Wirtz von STAND.PUNKT. Das Programm wurde durch die Catharina Vierordt Stiftung Pforzheim unterstützt.

Anmeldungen sind bis zum 30. Oktober unter www.eveeno.com/mentoringabschluss möglich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung oder zum Mentoring-Programm sind bei Susanne Brückner (susanne.brueckner@pforzheim.de; 07231/39 2548) und Kinga Golomb (kinga.golomb@enzkreis.de; 07231/308 9595) erhältlich.

Endspurt bei der RadSchnitzeljagd:

Gewinnspiel zur Fährtenuche im Enzkreis endet am 5. November



Noch bis 5. November ist eine Teilnahme am Gewinnspiel der RadSchnitzeljagd im Enzkreis möglich.
Bild: Enzkreis; Fotografin: Angela Gewiese

ENZKREIS. Die diesjährige RadSchnitzeljagd im Enzkreis geht in den Endspurt. Noch bis einschließlich Sonntag, 5. November, können Radfans die Schnipsel an den ausgeschilderten Stationen der insgesamt vier Routen im Kreis zu den Lösungsworten zusammenfügen und an das Landratsamt schicken.

„Wer auch nur eine der vier Strecken gemeistert hat, kann teilnehmen und seine Antwort im Internet unter <https://www.radkultur-bw.de/radkultur-vor-ort/enzkreis/radschnitzeljagd> eingeben oder per Post bei der Stabsstelle Klimaschutz des Landratsamtes einreichen, um mit etwas Glück einen tollen Preis zu gewinnen“, motiviert Angela Gewiese vom Landratsamt zum Mitmachen. „Insbesondere die STALL-Radeln-Route mit knapp zwölf Kilometern und nur rund 120 Höhenmetern eignet sich an einem trockenen Herbstferientag perfekt für einen schönen Familienausflug in unsere wunderbare Natur“, rät sie.

Doch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können nicht nur Wald und Wiesen genießen. „Das innovative Tourenkonzept ermöglicht es, die Heimat einmal ganz anders zu erleben und je nach Strecke interessante Zahlen, Daten und Fakten beispielsweise zu Biohöfen oder auch dem Thema „Erneuerbare Energien“ im wahrsten Sinne des Wortes zu „erfahren“, betont Gewiese. „Dabei kommen auch anspruchsvolle Radfahrerinnen und Radfahrer auf ihre Kosten und können durchaus „powerful“ unterwegs sein und ordentlich in die Pedale treten“, weiß Gewiese, die selbst leidenschaftlich gerne in die Pedale tritt.

Angeboten wird die RadSchnitzeljagd in Kooperation mit der Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg. (enz)

„Cannabis reguliert – und dann?“



Foto: Adobe Stock free

Jetzt anmelden zu Vortrag am 7. November im Landratsamt ENZKREIS/PFORZHEIM. „Cannabis reguliert – und dann?“ Zu diesem Thema referiert Prof. Dr. Derik Hermann, Chefarzt und Prokurist beim Therapieverbund Ludwigmühle Landau in der Pfalz, am Dienstag, 7. November, ab 18.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Enzkreis in der Zähringerallee 3 in Pforzheim. Das „Kommunale Netzwerk für Suchtprävention und Suchthilfe“ des Enzkreises und der Stadt Pforzheim greift das Thema – mit finanzieller Förderung der AOK Nordschwarzwald – in diesem Jahr mit einer Veranstaltungsreihe auf. Nach dem Vortrag besteht bei einem kleinen Imbiss noch die Möglichkeit zum Austausch.

Cannabis ist nach Alkohol und Tabak die am häufigsten zu Genusszwecken konsumierte psychoaktive Substanz mit einem Abhängigkeitsrisiko. Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag 2021 eine Legalisierung von Cannabis angekündigt. Aufgrund europarechtlicher Bedenken wurde der Plan, eine legale Cannabis-Produktion und einen Verkauf in lizenzierten Fachgeschäften zu ermöglichen, verworfen und stattdessen eine Entkriminalisierung mit Eigenanbau zu Hause oder in Cannabis-Clubs beschlossen.

Die für die Legalisierung angeführten Gründe sind vielfältig: Ein Anstieg des Cannabiskonsums – trotz einer Verschärfung der Strafverfolgung – um 50 Prozent in den vergangenen zehn Jahren,

Probleme in den Bereichen Verbraucher- und insbesondere Jugendschutz (toxische Beimischungen, Pestizide und synthetische Cannabinoide im illegalen Cannabis), die hohe Verfügbarkeit von Cannabis trotz des Verbots, eine Überlastung von Polizei, Gerichten und Justiz sowie die Aufrechterhaltung eines gesellschaftsschädigenden Schwarzmarktes. Das über lange Jahre praktizierte Cannabisverbot konnte leider nicht dazu beitragen, den Cannabiskonsum gering zu halten. Gleichzeitig haben einige Bundesstaaten der USA und Kanadas Cannabis legalisiert, ohne dass es dort zu einem massiven Anstieg des Konsums gekommen wäre.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, eine Anmeldung per Mail an gf@enzkreis.de oder unter Telefon 07231/308-75 ist erwünscht. (enz)

Am Samstag 28.10.2023 um 13.00 Uhr findet eine Kinderlesung statt. Frau Rathje wird das Buch „Du schon wieder“ von Jory John und Benji Davies vorlesen. Bär ist unglaublich müde. Aber leider ist da noch Ente, seine Nachbarin, und der ist furchtbar langweilig. Sie hat jede Menge Ideen. Wie geht die Geschichte weiter?

Lasst euch überraschen vielleicht gibt es noch eine Zugabe, lauscht den lustigen Geschichten unserer Vorleserin. Wir freuen uns über viele Kinder, über begleitende Eltern und Großeltern.

Die Nutzung der Bücherei ist ein **kostenloses Angebot der Gemeinde Ispringen**. Besuchen Sie uns stöbern ein wenig und leihen sich die Medien aus. Bücher dürfen Sie 4 Wochen und Zeitschriften, Hörbücher, Tonies, Kinder CDs und DVDs 2 Wochen mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Ihr Büchereiteam

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

02.11. Michael Heldsdörfer, Kraichgaustraße 43 75 Jahre

**Die Gemeinde wünscht dem Jubilar alles Gute,
vor allem aber Gesundheit für das neue Lebensjahr.**



Gemeindebücherei Ispringen



Online-Katalog:

<https://web-opackivbf.de/ispringen/index.asp?DB=Ispringen>

eBib Nord-schwarz-wald: <https://www.onleihe.de/ebib>

Telefon: 07231/800311 Email: buecherei1@ispringen.de

Unsere Öffnungszeiten: Montag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Samstag 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Für kurz Entschlossene, heute Abend noch nichts vor?

Dann kommen Sie doch in die Bücherei. **Kirsten Klein** Autorin aus Ispringen liest **um 18.30 Uhr** aus ihrem Buch „**Euphemia – Chronik einer Königstochter**“

Es handelt von Euphemias Flucht aus England vor einer ungewollten Vermählung Mitte des 14. Jahrhunderts. Im Frühjahr 1407 findet die Nonne Ursula von Eulenburg im Pforzheimer Dominikanerinnenkloster die Chronik der Königstochter. Beim Lesen erkennt sie, dass Spuren damaliger Ereignisse ins aktuelle Klosterleben hineinragen und in einer Katastrophe zu münden drohen. Ursula versucht Schlimmstes zu verhindern.